

Ausgabe 2/2005

Infobrief

des Saarländischen Museumsverbandes

April 2005

Inhalt:

Nachrichten

Fachgruppen

Personalien

Aufsätze

Rechtsfragen

Großregion

Messe

Museen stellen sich vor

Termine (siehe separates Blatt)

Impressum:

Saarländischer Museumsverband e. V.
Wilhelm-Heinrich-Straße 39
D-66564 Ottweiler
Tel.: 06824/8161
Fax: 06824/700505

e-mail: info@museumsverband-saarland.de
<http://www.museumsverband-saarland.de>

Redaktion:
M. Bender, R. Bongard, Dr. E. Glansdorp,
N. Nix-Hauck, R. Raber

35.000 Besucher zu Gast bei den Museumswelten 2005



25. – 27. Februar 2005

Die Besucherzahlen 2005 dokumentieren den vollen Erfolg der dritten Ausgabe der Museumswelten. Rückmeldungen von Besuchern und Vertretern der beteiligten Museen unterstreichen die Richtigkeit des Engagements des SMV. Weiterer Bericht im Innern der Ausgabe.

Bürgermeister H.J. Schmitt (Tholey), Minister Stefan Mörsdorf und Rainer Raber (SMV) beim Rundgang, rechts Frau Backes-Burr



Nachrichten / Fortbildung

Fortbildung

Fortbildungsangebot 2005 des Saarländischen Museumsverbandes

Mit dem Programm – Angebot für Museen will der Saarländische Museumsverband einen wirkungsvollen Beitrag dazu leisten, Mitarbeiter/-innen in den saarländischen Museen zielgerichtet und praxisbezogen bei ihren Bemühungen zu unterstützen, Struktur-, Modernisierungs- und Professionalisierungsdefizite innerhalb ihrer Arbeitsfelder abzubauen. In seinen Bemühungen wird der Verband dabei durch einen kompetenten Kooperationspartner, das Rheinische Archiv- und Museumsamt, Fortbildungszentrum Abtei Brauweiler, in den letzten Jahren unterstützt. Die überaus positiven Rückmeldungen aus den bisher veranstalteten Seminaren belegen den Nutzen, den die Museen und Mitarbeiter, egal ob hauptamtlich oder ehrenamtlich beschäftigt, durch die Teilnahme ziehen konnten. Gerade die für dieses Jahr ausgewählten Themen „Finanzierung“, „Nachwuchs“, „Netzwerke“ sprechen die Problembereiche vieler, wenn nicht sogar aller, saarländischen Museen an.

Sponsoring als langfristiges Beziehungsmarketing: vom Aktionismus zur Strategie Museumsaufgaben effektiv und nachhaltig finanzieren 03

Workshop/Seminar mit **Beratungsmodul** in Kooperation mit dem Rheinischen Archiv- und Museumsamt

Termin: 04./05. Juli 2005



Ort: Mia-Münster-Haus

In der Mott, 66606 St.Wendel

Dozent:

Dr. Hans Scheurer, kultur & kommunikation GmbH, Hürth

Thema: In Zeiten knapper, überwiegend leerer öffentlicher Kassen, und der Verwaltung des Mangels als Dauerzustand, beschwören Museumsträger Sponsoring zunehmend als Allheilmittel gegen die notorische Finanzmisere. Dabei gehört der Versuch, Budgetlücken mittels Sponsoring zu schließen, schon seit Jahren zum Alltag vieler Museen. Die Ergebnisse sind bislang allerdings überwiegend bescheiden. Dies liegt nicht nur daran, dass hierzulande kaum mehr als ein Prozent der Werbeaufwendungen aus der Privatwirtschaft der Kultur zufließen. In den meisten Museen hat Sponsoring auch immer noch den Charakter mehr oder weniger gelungener Bettelaktionen, die ohne Konzept unter Zeit- und Personalnot organisiert werden. Dieser von kurzfristigem Erfolgsdenken geprägte Aktionismus verhindert jede Nachhaltigkeit. Sichere, mehr oder weniger kalkulierbare Einnahmen lassen sich aber nur durch langfristig angelegte Partnerschaften zwischen Kultur und Wirtschaft sicherstellen. Dazu muss Sponsoring systematisch aufgebaut, als strategisches Element der Öffentlichkeitsarbeit genutzt und entsprechend mit Kommunikation / Marketing vernetzt werden.

Ziele: Die Veranstaltung will den Blick von der noch vorherrschenden Sponsoringakquisition für nicht wiederkehrende Einzelprojekte weg- und hinlenken auf die Etablierung längerfristiger Kooperationsbeziehungen mit Wirtschaftsunternehmen und die längerfristige Generierung zusätzlicher Einnahmen. Mit dem Angebot sollen die Grundlagen für ein strategisches Sponsoring gelegt, Sponsoringprofile erarbeitet und Sponsorenhandbücher entwickelt werden. Es wird aufgezeigt, wo eine Sponsoring-Partnerschaft von Seiten des Museums dem Sponsor Nutzen bringen kann und wie im Gegenzug langfristige Bindungen erzeugt werden. Fallbeispiele und praktische Übungen runden das Veranstaltungsangebot ab.

Erstmals bietet das Fortbildungszentrum im Rahmen einer Veranstaltung auch ein Beratungsmodul an. Die Teilnehmer erhalten die Gelegenheit, sich bei auftretenden Umsetzungsproblemen telefonisch durch den Seminarleiter beraten zu lassen. Nähere Informationen erhalten Sie dazu im Rahmen der Veranstaltung.

Adressaten: Leitende Personalkräfte im Museum, die für die Mobilisierung externer Finanzmittel verantwortlich sind und nach Strategien und Wegen suchen, um durch Sponsoring langfristig zusätzliche Einnahmen zu generieren.

Modell Netzwerk – Eine wirkungsvolle Organisationsform mit Zukunftspotential

Workshop/Seminar mit **Beratungsmodul** in
Kooperation mit dem Rheinischen Archiv- und
Museumsamt

Termin: 08./09. September 2005



Ort: Städtisches Museum Saarlouis
Kaiser-Wilhelm-Str.2, 66784 Saarlouis
Dozenten:

Dr. Anja Dauschek, Lord Cultural Resources
Berlin und Dipl. Volkswirt Josef Grün, GDZ
Organisationsentwicklung, Köln.

Thema: Netzwerke als besondere Form von Organisation und Steuerung gewinnen in fast allen Bereichen unserer Gesellschaft zunehmend an Bedeutung. Exponentiell anwachsende Wissensbestände, Innovationsdruck, veränderte Kundenwünsche und Nutzergewohnheiten, wachsende Komplexität sozialer Strukturen und nicht zuletzt die neuen LuK-Technologien haben diese Entwicklung erheblich beschleunigt. Insbesondere für die Museums- und Kulturarbeit sind Netzwerke mit ihren flexiblen horizontalen Strukturen die häufig geeignete und effektive Organisations- und Arbeitsform. Praktische Museumsarbeit und Museumskultur wird daher immer stärker von Netzwerken und netzwerkähnlichen Strukturen geprägt – von der lokalen bis zur internationalen und globalen Ebene. „Jeder hilft jedem, dann ist allen geholfen“ ist ein zentraler Grundsatz von Netzwerken, der in der aktuellen finanziellen und politischen Situation für die Museen besondere Bedeutung erlangt. Eine wesentliche Voraussetzung und Bedingung für ein erfolgreiches „networking“ sind gemeinsame Ziele und Absichten und ein nachhaltiges Interesse der Akteure, an einem Netzwerk mitzuwirken und von seinen Arbeitsergebnissen zu

profitieren. Als konkreter Anlass und Ansatz für die Etablierung eines Netzwerkes soll das Thema „Qualitätsmanagement für Museen“ fungieren. In Verbindung mit der Diskussion um Standards, Gütesiegel und Förderungskriterien handelt es sich dabei nicht nur um ein sehr aktuelles, sondern auch längerfristig wichtiges Themenfeld. Deshalb können auch die Leiterinnen und Leiter kleinerer Häuser Nutzen und Gewinn von solch einem Netzwerk ziehen. Wo alle direkt, offen und auf „gleicher Augenhöhe“ miteinander kommunizieren, lassen sich Fragen und Probleme, Fallstricke und Holzwege, aber auch best-practice im geschützten Raum diskutieren. Für einen solchen Prozess will die Veranstaltung Anregungen und praxisgerechte Anleitungen bieten.

Ziele: Das Fortbildungsprogramm soll

- zeigen, für welche Vorhaben und Problemlösungen Netzwerke besonders geeignet sind und Voraussetzungen / Bedingungen erfolgreicher Netzwerkarbeit deutlich machen.
- die Grundlagen, insbesondere die erforderlichen Ressourcen, Regeln und Normen für effektive Netzwerke transparent machen bzw. legen und
- einen konkreten Netzwerkprozess anstoßen und die notwendigen Schritte zur Vorbereitung und Gründung des Netzwerkes „Qualitätsmanagement für Museen“ unterstützen und begleiten.

Inhärenter Bestandteil des Angebotes ist ein fachliches *Beratungsmodul*. Die Teilnehmer haben Gelegenheit, die Beratungskompetenz der Dozenten bei Fragen und Problemen der Koordination von Netzwerktreffen in Anspruch zu nehmen. Nähere Informationen erhalten Sie dazu im Rahmen der Veranstaltung.

Adressaten: Leitende Mitarbeiter/-innen in Museen und Ausstellungshäusern, die sich professionell mit dem Thema Netzwerkarbeit auseinandersetzen wollen, inhaltlich am Thema des geplanten Netzwerkes interessiert und motiviert und in der Lage sind, über einen längeren Zeitraum an einem solchen Netzwerk mitzuarbeiten.

Anmeldungen zu den ersten beiden Seminaren / Workshops 2005 sind ab sofort bei der Geschäftsstelle des Verbandes, Tel. 06824/8161, möglich.

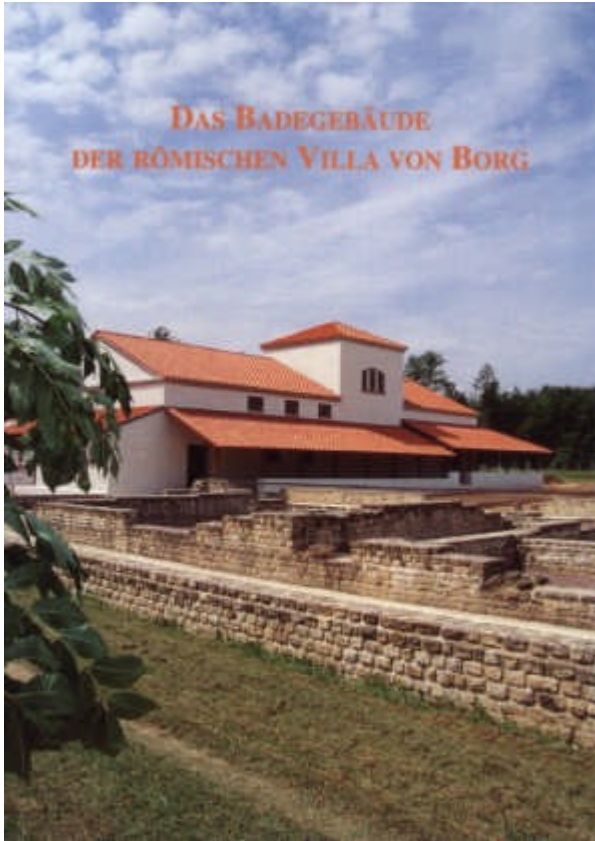
Weitere Veranstaltungen für 2005 sind noch in der Planungsphase:

„Freie Bahn dem Museumsnachwuchs“
Wie man Freiwillige erfolgreich gewinnt und integriert

Basics der Museumsarbeit 04

Workshop/Seminar in Kooperation mit dem Rheinischen Archiv- und Museumsamt

Termin: September 2005



Ort: Römische Villa Borg

Dozentin:

Dipl. Kauffrau Silke Schneider, fundconsult, Saarbrücken.

Vor dem Hintergrund, dass ehrenamtlich getragene und betriebene Museen bislang nur wenig von der gesellschaftlichen und politischen Forcierung der „Freiwilligen-Thematik“ profitiert haben, ist die Vermittlung des Knowhow dieser Aufgabe von immenser Wichtigkeit für die Museen. Dies gilt vor allem für die Erweiterung und Stärkung ihrer häufig brüchigen Personalbasis. Akute Nachwuchsprobleme führen zunehmend zu schleichender personeller Auszehrung und diese stellt eine wachsende Gefahr für den Bestand der Institutionen dar.

Zusätzlich will der Saarländische Museumsverband noch drei weitere Fortbildungsveranstaltungen für die hauptamtlich und ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter in den saarländischen Museen anbieten. Dabei handelt es sich um ein Seminar zum Thema PC, Internet und Museen in Zusammenarbeit mit der Agentur ‚museumsmedien‘ Lehmann & Werder, Berlin,

Eine Veranstaltung zu Rechtsfragen mit Rechtsanwalt Börries von Notz, Berlin, und eine weitere zur praktischen Arbeit mit dem vom Museumsverband empfohlenen Inventarisierungs- und Archivierungsprogramm.

Nähere Informationen zu den noch in der Endphase der Planung befindlichen Veranstaltungen erhalten Sie in der nächsten Ausgabe von ‚SMV Info aktuell‘ bzw. auch in separaten Einladungen zu den Veranstaltungen. RB

Nachrichten

* *Besucherzahlen der saarländischen Museen 2003*

Die statistischen Zahlen für das Jahr 2003 liegen vor. Insgesamt hatten meldeten 53 saarländische Museen 580.148 Besucher. Den größten Zuspruch hatten die naturwissenschaftlichen und technischen Museen mit 189.962 Besuchen, gefolgt von den Kunstmuseen mit 149.680 Gästen und den historischen und archäologischen Museen mit 97.576. Aber dann folgen bereits schon die Volkskunde- und Heimatmuseen, die bei insgesamt 82.308 Besuchern Interesse weckten. Wobei die Besuchszahlen gerade im Bereich der Heimatmuseen wesentlich höher liegen dürfte, da sich leider viele, fast die Hälfte, der saarländischen Museen nicht an der Erhebung beteiligt haben. Erfahrungsgemäß dürfte es sich dabei um die kleineren Häuser handeln. Interessante Details lassen sich aus weiteren Zahlen ablesen:

Die 21 Museen von staatlichen Trägern und Gebietskörperschaften besuchten 120.822 Gäste. Allein 276.656 Besuche waren bei den vereinsgetragenen Museen zu verzeichnen. Bei 48,9 % der befragten Museen war der Besuch kostenlos. Die besucherstärksten Häuser des Jahres 2003 waren:

1. Weltkulturerbe Völklinger Hütte ca. 165.000
2. Keramikmuseum Mettlach ca. 70.000
3. Saarland Museum ca. 58.000
4. Arch. Ausgrabung Perl-Borg ca. 41.000
5. Römische Villa Nennig ca. 24.000
6. Museum St. Ingbert ca. 21.000
7. Historisches Museum Saar ca. 20.000
8. Saarl. Bergbaumuseum Bexbach ca. 17.000
9. Römermuseum Homburg ca. 12.000 und Haus Ludwig Saarlouis ca. 12.000.

Da die Besucherzahlen wichtig für die Darstellung der Museen und des Verbandes nach außen hin sind, möchten wir an alle Mu-

seen appellieren, sich an den Erhebungen des Instituts für Museumskunde zukünftig zu beteiligen. Die genauen Besuchszahlen der Museen liegen dem Saarländischen Museumsverband vor und können in der Geschäftsstelle in Ottweiler gerne eingesehen werden.

* **Die offiziellen Plakate für den Internationalen Museumstag 2005 liegen vor**

International
Museum
Day



ICOM- Plakat 2005

Der Saarländische Museumsverband bittet alle Saarländischen Museen, die sich am Internationalen Museumstag am 8. Mai 2005 mit Veranstaltungen beteiligen um entsprechende Informationen, damit eine Bekanntmachung mittels Internet und Presse möglich ist.



Plakat 2005 für Deutschland

***Ticket 2005**

Die Auslieferung des **Ticket 2005**, des grenzüberschreitenden Museumsführers, -passes, konnte in diesem Jahr bereits während der Messe Museumswelten begonnen werden.

Museen, die nicht auf der Messe vertreten waren, erhalten ihre Bestellung in den nächsten Tagen. Sollte weiterer Bedarf vorliegen können weitere Exemplare bei der Geschäftsstelle des Verbandes in 66564 Ottweiler, Wilhelm-Heinrich- Strasse 39 abgeholt werden.

*** 1. Saarländischer Kunst- und Antiquitäten-salon am 4./5. Juni in Orscholz**

Am ersten Juniwochende 2005 wird die Veranstaltung des Verbandes der Saarländischen Kunst- und Antiquitätenhändler im Cloefatrium in Orscholz durchgeführt.

Öffnungszeiten: Samstag 11 Uhr bis 19 Uhr
Sonntag 11 Uhr bis 18 Uhr

*** 193.073 Besucher im Goldrausch**

Die bisher erfolgreichste Sonderausstellung des Saarlandes ging Anfang April im Weltkulturerbe Völklinger Hütte zu Ende. RB

Fachgruppen

Der **Themenbereich Archäologie** des SMV präsentierte auf den Museumswelten 2005 elf verschiedene Institutionen. Neun Teilnehmer aus dem Saarland und zwei Vertreter aus Rheinland-Pfalz boten den Besuchern ein abwechslungsreiches Bild archäologischer Themen.

Die Saarländische *Landesdenkmalpflege* informierte anschaulich über ihre Tätigkeit und gestattete dem Besucher Einblicke in die Restaurierung und zeichnerische Dokumentation von Fundobjekten. Das *Institut für Klassische Archäologie* der Universität des Saarlandes zeigte einige Schätze aus ihrer reichhaltigen Abgußsammlung und gab Auskunft über den Studiengang. Der *keltische Ringwall von Otzenhausen* der sog. 'Hunnenring' war als Modell zu bestaunen und wurde von den Mitarbeitern des Ausgrabungsprojektes der Terrex gGmbH dem Besucher anschaulich erklärt. Die passende 'keltische Bevölkerung' zum Ringwall, dargestellt von zahlreichen Vereinsmitglieder des *Freundeskreises Keltischer Ringwall Otzenhausen e.V.*, boten für groß und klein ein lebendiges Bild vergangener Tage. Die römische Zeitepoche des Saarlandes war mit vier Institutionen auf der Messe vertreten. Dabei präsentierte der Saar-Pfalz-Kreis mit dem *Römermuseum Homburg-Schwarzenacker* eines der ältesten Freilichtmuseen. Es bietet dem Besucher den Ausschnitt einer planvoll angelegten römischen Stadt als Forschungsobjekt mit angeschlossenem Museum. Während der Messe wurde das Modell einer vor

wenigen Jahren im Umfeld der römischen Stadt entdeckten sog. 'Jupiter Gigantensäule' angefertigt. Der an der deutsch-französischen Grenze gelegene *Europäische Kulturpark Bliesbruck-Reinheim* bot in diesem Jahr einen Einblick in das römische Münzwesen. Welcher Luxus in einigen über das Land verteilten römischen Gutshöfen herrschte, konnte sich der Messebesucher bei der 'Villa Borg' erklären lassen. Diese Ausgrabung des Landkreises Merzig-Wadern hat den Nachbau einer in den 80er Jahren freigelegten sog. 'villa rustica' mit Museum im Maßstab 1:1 für den interessierten Besucher aufzuweisen. Im Gegensatz zu römischer Stadt und einzelner Villa informierte die Ausgrabung 'Römischer Vicus Wareswald' die Besucher über die Freilegung eines kleinen römerzeitlichen Marktortes im Landkreis St. Wendel. Dieses ebenfalls zur Terrex gGmbH zählende Forschungsprojekt gräbt seit 2001 zwischen Tholey und Oberthal. Hier kann der Besucher miterleben wie sich nach und nach das Wissen um diesen Ort vergrößert und selbst aktiv an den Grabungen teilnehmen. Der *Archäologiepark Belginum* lud die Messebesucher in das erst seit wenigen Jahren neu errichtete Museum unmittelbar an der Hunsrückhöhenstraße bei Morbach ein. Dieses Museum und der angeschlossene Park vermitteln dem Besucher in anschaulicher Weise die Grabungs- und Forschungsergebnisse einer vor über 50 Jahren begonnenen Ausgrabung. Im Laufe vieler Jahre wurde in unmittelbarer Nähe des jetzigen Museums ein keltisch / römisches Gräberfeldes mit über 2000 Bestattungen und Teile des dazugehörigen Wohnorts, des *Vicus Belginum* ergraben. Den jüngsten Zeitabschnitt des Themenbereiches Archäologie stellte die mittelalterliche *Burg Kirkel* dar. Hier konnte sich der Besucher von den handwerklichen Fertigkeiten der einstigen Burgbauer ein Bild machen. Denn während der Messetage entstand aus einem Sandsteinblock ein Fensterbogen nach Vorlage eines Grabungsfundes. Wer diese Fülle an Vergangenheit noch weiter vertiefen möchte, für den hielt das *Rheinische Landesmuseum Trier* auf der Messe ein reichhaltiges Bücherangebot bereit und informierte über die Ausstellungen. Das Museum selbst ist, zum größten Bedauern der Museumsbetreiber in großen Teilen derzeit geschlossen und öffnet erst wieder 2007 für die Landesausstellung 'Konstantin der Große' die Pforten. Die dem Museum angeschlossenen Werkstätten zeigten ihr Können beim Freipräparieren eines keltischen Schwertes, eine Tätigkeit die von den Besuchern aufmerksam

verfolgt und von der Restauratorin kompetent erklärt wurde. Allen die vor und hinter den Kulissen am Gelingen der Museumswelten 2005 beteiligt waren, ein herzliches Dankeschön. Wer sich die einzelnen Institutionen vor Ort anschauen möchte hier alle Anschriften und die wichtigsten Termine der Saison 2005 zusammenfassend wiedergegeben.

(Siehe dazu: Sonderbeilage!)

Viel Spaß beim Besuch in der Vergangenheit wünscht Ihnen die Leiterin der Fachgruppe Archäologie Edith Glansdorp. EG

Industriekultur

Karte zur Industriekultur an der Saar

Auf der ITB in Berlin wurde unter dem Titel "Das Weltkulturerbe Völklinger Hütte und industrielle Erbe des Saarlandes" eine neue farbige Faltkarte für unsere Region vorgestellt. Damit gelangte ein Projekt zum Abschluss, das bereits im Jahre 2001 als Idee geboren wurde. Die Karte ist in Zusammenarbeit mit dem Verein "Saarländisches Industriemuseum" e.V. entstanden und wird in Kooperation mit dem Verein herausgegeben. Ausgehend vom Weltkulturerbe Völklinger Hütte als dem industriekulturellen Besuchermagneten unserer Region gibt die Karte Antwort auf die vielgestellte Frage was sonst noch insbesondere an industriekulturellen Sehenswürdigkeiten im Saarland existiert. Insgesamt sind hier 71 Orte bzw. Objekte ausgewählt, die als Besuchsziele empfohlen werden. Davon sind 58 in Wort und Bild beschrieben. Kern der Karte bilden die Empfehlungen im industriekulturellen Bereich, die in die Themen Bergbau, Eisen und Stahl, Glas und Keramik, Nahrung und Genussmittel sowie Verkehr und Kommunikation unterteilt sind. Um den Kartennutzern ein möglichst vielfältiges abwechslungsreiches Besuchsangebot vermitteln zu können, wurden zudem 15 besondere Sehenswürdigkeiten sowie zehn Museen, als Tip ausgewählt, die keine industriekulturelle Ausrichtung haben. Ein besonderer Service für die Kartennutzer sind nicht nur die Kurzbeschreibungen der Orte, sondern auch die genauen Daten zu den einzelnen Häusern und Objekten. Es finden sich bei zahlreichen Objektbeschreibungen auch Angaben zu Öffnungszeiten, Gastronomie, Rast- und Parkmöglichkeiten, Radweganbindung, etc. Ein weiteres Plus der Karte ist, dass sie verschiedenfarbig abgesetzt die Routen des Saarland-Radweges und der anderen offiziellen saarländischen Radwege ebenso zeigt, wie das

Eisenbahnnetz und Autobahn-, Bundes- und Landstraßen-Netz. Schließlich ist die Karte mit ihrem Maßen von 70 x 58 cm überaus handlich. Zu beziehen ist die Karte zur Zeit ausschließlich beim Weltkulturerbe Völklinger Hütte gegen eine Schutzgebühr von € 2.- Nähere Informationen erhalten Interessenten unter der Telefon-Nr. des Weltkulturerbes 06898/9100-100. MB

Großregion

„Nacht der Museen 2005“

Seit 1999 arbeiten über 2.000 Museen aus ganz Europa im Rahmen der Initiative ‚Printemps des musées‘ zusammen, um einer möglichst breiten lokalen Öffentlichkeit den Reichtum und die Vielfalt ihrer Sammlungen zugänglich zu machen. Aus dieser Initiative ist die „Nacht der Museen“ hervorgegangen.



Die europäische Nacht der Museen 2005 wird unter dem Motto

„Licht (er) in der Nacht“
am Samstag, den 14. Mai stattfinden.

Museumsmesse

Der Rahmen der Museumswelten hat sich 2005 gegenüber dem Vorjahr erheblich erweitert.



Themenwelt: Regionalgeschichte

Die einzige Museumsmesse dieser Art in Deutschland und Europa bot den Besuchern in Saarbrücken auf einzigartige Weise Einblicke in das Ausstellungsangebot zahlreicher, insgesamt

125 Museen aus ganz Deutschland, Frankreich, Luxemburg und Belgien. Sie zeigten in zehn unterschiedlichen Themenwelten, von der Archäologie über Industriegeschichte, Technik bis zur Kunst, um nur einige zu nennen und die Bandbreite des Angebotes aufzuzeigen, ihre Schätze und 35.000 Besucher wollten „ Geschichte und Geschichten – mit allen Sinnen erleben“. Bei den Museumswelten hieß es dabei häufig mitmachen und Geschichte hautnah erleben.

Neue Themenschwerpunkte wurden in diesem Jahr in der Halle 5 gesetzt: Kinder und Jugendmuseen präsentierten ihre museumspädagogischen Angebote.

Eigene Sammlerstücke konnten die Besucher von Experten im Bereich Uhren, Porzellan und Glas oder auch Gemälde begutachten lassen. Wer hat sich noch nicht die Frage gestellt: Ist das Stück wertvoll oder nur schön anzusehen? Antworten auf diese Frage erhielten die Messebesucher während der Museumswelten 2005 zum ersten Mal.

Die „Galerie der Museumsshops“ in Halle 5 bot den Besuchern Gelegenheit, aus den Museumsshops der beteiligten Museen Repliken von Exponaten zu erwerben. Selbst das Winterwetter mit Schnee und Eis konnte Ausstellern und Besuchern nichts anhaben.



Transmissionsmodell/Maschine des Wellesweiler Arbeitskreises für Heimatkunde

In der nächsten Ausgabe:

Fachkongress während der Messe
Nachbetrachtung zur Fachmesse
Bildimpressionen

RB

Verantwortlich für den Inhalt im Sinne des Presserechtes: Rainer Raber, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Saarländischen Museumsverbandes e.V.

**Druck
REPA – Druck Saarbrücken - Ensheim**

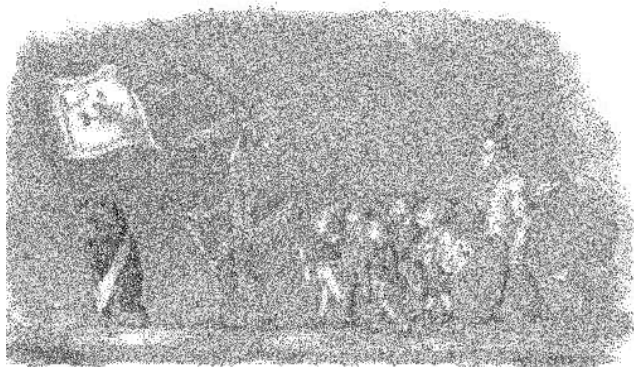
Museen im Saarland

Deutsches Zeitungsmuseum Wadgassen

Stiftung Saarländischer Kulturbesitz

Das deutsche Zeitungsmuseum Wadgassen lädt zu einer spannenden Reise durch die Welt der Zeitung ein. Sie beginnt bei deren Vorläufern und führt über die technische und organisatorische Herstellung bis hin zum Leser. Anschaulich und vielfältig erleben die Besucher die zahlreichen Aspekte des wichtigsten Informationsmediums unserer Zeit.

Das Hofhaus Wadgassen



Das Gebäude: Das Hofhaus Wadgassen steht auf dem Gelände einer bis ins 12. Jahrhundert zurückreichenden Prämonstratenserabtei, die im Dreißigjährigen Krieg schwer beschädigt und im 18. Jahrhundert als Barockanlage wieder aufgebaut wurde. Das Haus gehörte einem umfangreichen Komplex von Wirtschaftsgebäuden an, die sich um einen der Klosteranlage westlich vorgelagerten Innenhof gruppierten. Im Jahre 1792 wurde die Ansiedlung im Zuge der französischen Revolution aufgelöst und zum großen Teil zerstört. Das Hofhaus hat sich als letztes intaktes Gebäude der einstigen Abtei bis heute erhalten. Umbenannt in Abteihof Wadgassen beherbergt das Haus neben dem Deutschen Zeitungsmuseum auch den repräsentativen Festsaal der Gemeinde.

Die Sammlung: Die Exponate, die Bibliothek und das Archiv unseres Hauses gehen hauptsächlich auf die Sammlung des Zeitungswissenschaftlers Dr. Martin Welke (Schenkung der Saarbrücker Zeitung) und die Sammlung des Zentrums für Druck – und Buchkultur (Schenkung der Gesellschaft zur Förderung der Buchkultur e.V.) zurück.

Museumsort – Lernort – Kommunikationsort: Das Deutsche Zeitungsmuseum präsentiert dem Besucher Exponate zur Geschichte der Zeitung und der Kommunikation von den Anfängen bis zur Gegenwart. Neben der ständigen Präsentation werden in Sonderausstellungen unterschiedliche Einzelthemen aufgearbeitet. Darüber hinaus will das Museum als außerschulischer, erlebnisorientierter Lernort die Bedeutung der Zeitung sowie der übrigen Druckmedien innerhalb der Welt der Kommunikation auf interessante und lebendige Art vermitteln. Der Abteihof Wadgassen präsentiert sich auch als opti-

maler Ort für Konferenzen, wissenschaftliche Tagungen sowie für Diskussionsforen und verbindet dadurch die historische Dimension des Museums mit aktuellen und zukunftsorientierten Themen.

Präsentation

Geschichte der Zeitung: In so genannten Schaufernern werden einzelne Themen oder Exponate in Form einer Inszenierung gezeigt. Vertiefende Informationen und wertvolle Zeitungsexponate im Original stehen dem Besucher in den Zeitungsschränken zur Verfügung.

Technikhistorische Aspekte: An historischen Pressen und Maschinen kann man sich – unter Anleitung der Mitarbeiter – mit den technischen Artefakten vertraut machen und die Technik im wahrsten Sinne des Wortes begreifen. Vertiefende Informationen sind über dreiteilige Registertafeln zu erhalten.



Unsere Zeitung heute: Durch die Gestaltung und die verschiedenen Hands-on-Stationen wird zu Mitmachen und spielerischen Lernen animiert. Hier ist Anfassen und Ausprobieren ausdrücklich erwünscht.

Learning by doing: Im Rahmen des museumspädagogischen Programms wird eine große Anzahl von Aktivitäten für alle Altersgruppen geboten. Die Angebote reichen vom Papierschépfen für Kindergartenkinder bis zur Vermittlung von Medienkompetenz für Jugendliche. Lehrerfortbildungen, Senioren-Workshops und Geburtstagsfeiern runden das Angebot ab.

Deutsches Zeitungsmuseum
Stiftung Saarländischer Kulturbesitz
Am Abteihof 1
66787 Wadgassen
Telefon 06834-94230 Telefax 06834-942320
info@deutsches-zeitungsmuseum.de
www.deutsches-zeitungsmuseum.de

Öffnungszeiten:

Di – So 10-16 Uhr / Montag geschlossen

Termine

Vom 15. März - 30. Juni
„Die Zerreißprobe- **Merzig**
im Abstimmungskampf 1933-35“
Museum Schloss Fellenberg
Merzig 06861-793030/31

Vom 15. März - 29. Mai
„Mark Chagall - **Fabeln, Poesie,**
Impressionen“
Keramikmuseum Mettlach
06864- 811294

Vom 15. März - 24. April
„ Die rote Couch“
Städtische Galerie Neunkirchen
06821-2900621

Vom 15. März - 15. Juli
„Kopfrechnen schwach!
Einblicke in die Geschichte des Rechen-
und Mathematikunterrichtes“
Saarländisches Schulmuseum Ottweiler
06824-4649

Vom 15. März - 11. September
„Glanz des Barocks“
Museum Haus Ludwig, Saarlouis
06831-128540

Vom 15. März - 24. April
„ Albert Weisgerber- **Freunde**
und Weggefährten“
Museum St. Ingbert
06894-13352

Vom 01. April – 30. April
„Moneten, Zaster und Penunzen“
Römische Villa Borg
06865-9117-0

Vom 07. April – 22. Mai
“200 Jahre Hans-Christian Andersen“
Originalillustrationen zu Andersens
Märchen, Saarländisches Künstlerhaus
0681-9581248

Vom 10. April – 15. Mai
„Region in Weiß-Schwarz“
Altes Bauernhaus Habach,
Eppelborn, 06881-7117

Vom 08. April – 13. Mai
„Berührungen“
Bilderausstellung, Schloss Buseck,
Bubach- Calmesweiler
06881-962628

Historisches Museum Saar bietet folgende Studienfahrten an:

Am 18. Juni
„**Dreiländerfahrt - Gärten ohne Grenzen**“

Am 9. und 10. September
„Kultur, Kunst & Geschichte in
Düsseldorf und Bonn“
Anmeldung bis zum 24. Juni.

Am 29. Oktober
„**Drei-Museen-Fahrt Saar Moselle**“
Anmeldung bis zum 19. August
0681-506-4501

Vom 01. April – 13. Mai
„ Junge Kunst hinter Gittern“
Rathaus, Ottweiler
06824-30080

Vom 9. April – 29. Mai
„Mit leichter Hand.... und spitzer Feder“
Die Zweibrücker Nachkriegszeit wie Günther
Bartz sie sah.
Deutsches Zeitungsmuseum, Wadgassen,
06834-9423-0

Vom 17. April- 19. Juni
„Francesco Petrarca – **Triumph des**
Ruhms“
Saarlandmuseum, Saarbrücken
0681-9964-270

Vom 01. April – 13. Mai
„ Begegnungen – **Deutsch-Chinesische
Zusammenarbeit in
der Wissenschaft**“
Ministerium für Bildung, Kultur und
Wissenschaft, Saarbrücken
0681-5017361

Dauerausstellung
„ Werke wichtiger Künstler im
20. Jahrhundert“
Saarlandmuseum, Saarbrücken
0681-99640

Vom 01. April – 8. Mai
„ Iakov Benderski – **Malerei
und Zeichnung**“
Heimatmuseum, St. Arnual
0681-9850046

Vom 01. April – 8. Mai
„ Monika Zorn- Fotografien“
Museum Schloss Fellenberg
Merzig, 06861-793030/31

Vom 01. April – 31. Dezember
„ Rundfunktechnik von gestern“
Heimatmuseum, Merchweiler-
Wemmetsweiler, 06825 – 42298

Am 15. Mai
„ Gallo- Römisches Kinderfest“
Europäischer Kulturpark
Bliesbrück- Reinheim
06843-9000221

Vom 19. April- 27. Mai
„ Helga Müller- Erlebte Natur“
Acrylarbeiten auf Papier und Leinwand
Rathausgalerie, St. Ingbert
06894- 920456

Vom 16. April – 16. Mai
„ Ideenglück“ Martin Pross
Stadtgalerie Saarbrücken
0681- 93683-21/22

Vom 07. Mai – 18. Mai
„ Dialoge in Stein“
Kurs in Steinbildhauerei
Bosener Mühle, 06852-7474

Vom 08. Mai- 07. August
„ Klaus Kinski- **Ich bin so wie ich bin!**
Museum St. Ingbert
06894-13258

Vom 14. Mai – 01. November
„ Schätze aus 1001 Nacht“
Weltkulturerbe Völklinger Hütte
06898-9100100

Vom 21. –22. Mai
„ Mittelaltermarkt“
Burg Kirkel, 06849-1379

Museumszugfahrten/ Ostertalbahn

Am 30. April, Hexen- Sonderzug
Am 01. Mai, Maifeiertag
Am 05. Mai, Christi Himmelfahrt
Am 29. Mai
Am 19. Juni
Arbeitskreis Ostertalbahn, 06858-1465

Am 06. Mai
Saisonöffnung mit der Veranstaltungs-
Reihe „ Begegnungen auf der Grenze“
Europäischer Kulturpark, Bliesbrück-
Reinheim, 06843-9000221

Von 13. Mai – 31. August
„ Bösch dau in da Mill geboar“
eine Homage an die Merziger
Mühlentraktion, Fellenberg Mühle,

Am 15.05.05 (Pfingsten)
Brotbacken und Butterherstellung
14.00 – 18.00 Uhr

Am 19.06.05
Imkerei (Honigschleudern, etc.)
14.00 – 18.00 Uhr

Am 17.07.05
Traktor- und Pferdesegnung
14.00 – 18.00 Uhr

Haus der Dorfgeschichte
Bliesmengen- Bolchen,
06804-6578

Am 08. Mai findet der **Internationale
Museumstag** statt. Die Programme der
einzelnen Museen können Sie unter
www.internationaler-museumstag.de
abrufen.

Sonderbeilage Archäologie

Veranstaltungsorte

- * **Landesdenkmalamt** im
Ministerium für Umwelt,
Bodendenkmalpflege,
Am Schloßplatz 16, 66119
Saarbrücken,
Tel.: 0681/501-2489
- * **Institut für Klass. Archäologie**,
Universität Saarbrücken,
Postfach 151150; 66041
Saarbrücken,
Tel.: 0681/302-3693
- * Keltischer Ringwall **Otzenhausen**,
Auensbach 47, 66620 Nonnweiler,
Tel.: 06873/6692-32
- * **Freundeskreis** keltischer
Ringwall Otzenhausen e.V.,
Karolinenstraße 77, 66955
Pirmasens,
Tel.: 06331/5158-0
- * Römermuseum **Schwarzenacker**,
Homburgerstr. 38,
66424 Homburg-Schwarzenacker,
Tel.: 06848/875
- * Römische Villa **Borg**,
66706 Perl-Borg,
Tel.: 06865/9117-0
- * Römischer Vicus **Wareswald**,
Im Kloster 23, 66636 Tholey,
Tel.: 06853/501-351
- * Europ. Kulturpark Bliesbruck-
Reinheim
Reinheim, Robert Schuman-Straße
2, 66453 Gersheim-Reinheim,
Tel.: 06843/9002-11;
Bliesbruck, 1, rue Robert-
Schuman,
F-57200 Bliesbruck,
Tel.: 0033 – 387022579
- * Burganlage **Kirkel**,
Goethestraße 58, 66459 Kirkel,
Tel.: 06849/901-933
- * **Belginum** Archäologiepark,
Keltenstraße 2,
54497 Morbach-Wederath,
Tel.: 06533/957630
- * Rheinisches **Landesmuseum**
Trier, Weimarer Alle 1, 54290 Trier,
Tel.: 0651/9774-0

Termine

Mai:

- | | |
|--------------------|---|
| So.
01. | Führung durch die
Sonderausstellung 'Holz
erzählt Geschichte' im
Archäologiepark Belginum,
11 Uhr |
| <hr/> | |
| Sa.
07. | Führung Ringwall
Otzenhausen |
| <hr/> | |
| So.
08. | Museumstag in Reinheim |
| <hr/> | |
| So.
15. | Gallo-römisches Kinderfest
im Kulturpark Bliesbruck-
Reinheim |
| <hr/> | |
| Mi.
18. | Vortrag von Dr. R. Gleser,
Latènezeit im Saarland, Villa
Borg |

Juni:

- | | |
|--------------------|--|
| Sa.
04. | Führung Ringwall
Otzenhausen |
| <hr/> | |
| So.
05. | Führung durch die
Sonderausstellung im
Archäologiepark Belginum,
11 Uhr |
| <hr/> | |
| Sa.
25. | Führung durch die
Ausgrabung Wareswald, 11
Uhr, Varusbuche |
| <hr/> | |
| Sa.
25. | Vita Romana Römertage im
Europäischen Kulturpark
Bliesbruck-Reinheim |
| <hr/> | |
| So.
26. | Vortrag: Dr. T. Fritsch,
Luftbildarchäologie im
Nordsaarland, Ringwall
Otzenhausen, 17 Uhr. |
| <hr/> | |
| So.
26. | Vita Romana Römertage im
Europäischen Kulturpark
Bliesbruck-Reinheim |

Juli:

Sa. 02.	Führung Ringwall Otzenhausen
So. 03.	Archäologisches Wochenende in der Villa Borg
So. 03.	Führung durch die Sonderausstellung im Archäologiepark Belginum, 11 Uhr
So. 03.	Führung durch die Ausgrabung Wareswald, 11 Uhr, Varusbuche
	Archäologisches Wochenende in der Villa Borg
Sa. 09.	Experimentelle Archäologie in Otzenhausen
So. 10.	Experimentelle Archäologie in Otzenhausen
So. 17.	Grabungsfest Ausgrabung Wareswald
So. 24.	Handwerkertag im Europäischen Kulturpark Bliesbruck-Reinheim

August:

Sa. 06.	Führung Ringwall Otzenhausen
	Römertage in der Villa Borg
So. 07.	Führung durch die Ausgrabung Wareswald, 11 Uhr, Varusbuche
	Römertage in der Villa Borg
So. 28.	Tag der Archäologie im Europäischen Kulturpark Bliesbruck-Reinheim

September:

Sa. 03.	Führung Ringwall Otzenhausen
So. 04.	Eröffnung Ausstellung 'Kelten Treffen Römer' im Archäologiepark Belginum, 11 Uhr
	Führung durch die Ausgrabung Wareswald, 11 Uhr, Varusbuche
Sa. 10.	Keltenfest im Europäischen Kulturpark Bliesbruck- Reinheim

So. 11.	Tag des offenen Denkmals (D)
	Keltenfest im Europäischen Kulturpark Bliesbruck- Reinheim
So. 18.	Tag des offenen Denkmals (F)
Do. 29.	Vortrag: M. Neyses, Dipl. Forstw., Holz erzählt Hunsrücker Geschichte, im Archäologiepark Belginum, 19 Uhr

Oktober:

Sa. 01.	Führung Ringwall Otzenhausen
So. 02.	Führung durch die Sonderausstellung im Archäologiepark-Belginum, 11 Uhr
Do. 06.	Vortrag: Dr. R. Cordie, Möbel und Geschirr aus Holz in Belginum, im Archäologiepark Belginum, 19 Uhr
Do. 13.	Vortrag: Dr. M. Schönfelder, Spätkeltische Adelsgräber - Romanisierung einer Elite in der Zeit vor Augustus, im Archäologiepark Belginum, 19 Uhr
Do. 20.	Vortrag: S. Martini, M.A. Die Reiterrei bei den Treverern im Spiegel der Funde von Belginum, im Archäologiepark Belginum, 19 Uhr

November:

So. 06.	Führung durch die Sonder- ausstellung im Archäologiepark Belginum, 11 Uhr
Mi. 09.	Vortrag: Dr. H. Nortmann, Frühkeltische Gemeinschaften im Hoch- wald - ein siedlungs- kundlicher Überblick, Ringwall Otzenhausen
Do. 24.	Vortrag: Dr. T. Fritsch / M. Koch, 6 Jahre Ausgrabung Ringwall Otzenhausen